

2.3. Lokale Bahnen

Der Nahverkehrsplan Berlin 2019 - 2023²¹ nennt verschiedene Maßnahmen zur Lärmminde- rung (Luftschall und Erschütterung), unter anderem werden anspruchsvolle Geräuschanfor- derungen insbesondere bei der Neubeschaffung und Modernisierung von Straßen- und U-Bahn- Fahrzeugen sowie Maßnahmen zur Lärminderung an der Infrastruktur genannt.

2.3.1. Straßenbahn

Bereits vor dem ersten Lärmaktionsplan gab es von 2002 bis 2006 ein Programm zur Lärm- sanierung bei der Straßenbahn. So konnten die Lärmschwerpunkte entlastet werden.

Von den zwölf Straßenbahnabschnitten für die im Lärmaktionsplan 2008 Empfehlungen zur Lärminderung formuliert wurden, wurden in der Zeit zwischen 2019 und 2023 zwei weitere umgesetzt: An der Bahnhofstraße in Treptow-Köpenick im Abschnitt zwischen dem Elckner- platz bis Lindenstraße sowie an der Boxhagener Straße zwischen der Warschauer Straße und Colbestraße im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg wurde das Neue Berliner Straßenbahngleis (NBS)²² eingebaut. Damit sind nun zehn der zwölf Maßnahmen umgesetzt.

Die Umsetzung der letzten beiden Maßnahmen – jeweils das Herstellen von Grüngleisen – ist in Planung. An dem Streckenabschnitt der Hohenschönhauser Straße / Oderbruchstraße von Oleanderstraße bis 200 Meter östlich der Otto-Marquardt-Straße in den Bezirken Lichtenberg und Pankow ist die Umsetzung für 2026 geplant. In der Wendenschloßstraße im Bereich von Müggelheimer Straße bis Dorotheenstraße in Treptow-Köpenick ist eine Umsetzung erst ab 2027 realisierbar.

Im Rahmen von Streckensanierungen wurden im Travekiez in Friedrichshain-Kreuzberg im Kur- venbereich an der Scharnweberstraße, Gürtelstraße und im Bereich der Gleisschleife Müggel- straße insgesamt sieben stationäre Schienenkopfkonditionierungsanlagen (SKK) eingebaut, die die Quietschgeräusche reduzieren.

Zudem wurden im Rahmen des Neubaus von Straßenbahnstrecken akustische Anforderungen berücksichtigt. An zwei Neubaustrecken wurden aktive Lärminderungsmaßnahmen wie be- grünter Bahnkörper, Neues Berliner Straßenbahngleis und stationäre Schienenkopfkonditio- nierungsanlagen umgesetzt:

- an der Strecke zwischen Haltestelle Karl-Ziegler-Straße bis zur Gleisschleife S-Bahnhof Schöneweide in Treptow-Köpenick im Jahr 2021,
- an der Strecke zwischen Invalidenstraße Höhe Friedrich-List-Ufer bis zur Turmstraße Höhe Bremer Straße in Moabit im Jahr 2023.

Neben den Fahrbahnerneuerungen hat die BVG als Betreiberin der Straßenbahnen in den letzten Jahren weitere Maßnahmen zur Lärmreduzierung an den Straßenbahnfahrzeugen durchgeführt. So waren Ende 2023 bereits 132 von 231 Fahrzeugen des Typs Flexity mit einem Laufflächenkonditionierungssystem zur Verringerung des Kurvenquietschens ausgestattet.

21 Nahverkehrsplan Berlin 2019 - 2023, Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz, Berlin, September 2020.

22 Dies ist eine akustisch optimierte, elastisch gelagerte Gleisbauform.



Abbildung 5: Straßenbahn des Typs Flexity
(Foto: Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt)

2.3.2. Oberirdische U-Bahn

In den vergangenen Jahren hat das Land Berlin die Brückenfahrbahnen bei den Hochbahnviadukten der U-Bahn-Linien U1 / U3 und U2 im Rahmen von Streckensanierungen durch eine hochelastische Lagerung der Schienen entdröhnt und den Schotteroberbau mit Unterschottermatten ausgestattet. Auf dem Hochbahnviadukt der U-Bahn-Linien U1 und U3 zwischen dem Schlesischen und Halleschen Tor wurden 2023 abschnittsweise Erprobungsmaßnahmen zur Reduzierung der Lärmemissionen realisiert. Hierbei kamen Schienenstegdämpfer, Schotteroberbau oder die Kombination aus beidem zum Einsatz. Die dauerhafte lärmindernde Wirkung wird messtechnisch untersucht.

An Netzabschnitten der U1 / U3- und U2-Hochbahn wurden Schienenkopfschmieranlagen zur Reduzierung der Kurvengeräusche eingebaut. Mittlerweile sind an der U1 / U3 im Bereich Gleisdreieck - Bülowstraße acht und an der U2 im Bereich Schlesisches Tor - Gleisdreieck fünfzehn Schienenkopfkonditionieranlagen installiert.

Bei der Neubeschaffung von U-Bahn-Fahrzeugen werden weiterhin anspruchsvollere Geräuschanforderungen eingehalten als bei Altfahrzeugen.